

Medienmitteilung

Bern, 29. März 2026

Klarer Auftrag für eine starke bernische Wirtschaft

Die heutigen Regierungsrats- und Grossratswahlen senden ein deutliches Signal: Die bernische Bevölkerung unterstützt einen verlässlichen, wirtschaftsorientierten Kurs. Mit der Bestätigung der bürgerlichen Kräfte ist die Basis für die wirtschaftspolitische Wende im Kanton Bern gelegt. Der HIV Kanton Bern erwartet nun vom Regierungsrat einen ambitionierteren Kurs bei der Verbesserung der Standortattraktivität.

Wirtschaftsfreundliche Politik erhält breite Unterstützung

„Dieses Resultat ist ein wichtiges Zeichen für die Verbesserung der Standortattraktivität. Die Berner Wirtschaft braucht gleichzeitig Kontinuität sowie Wandel.“, sagt Daniel Arn, Präsident des HIV Kanton Bern. Die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, dass ein klarer politischer Fokus und Wille - etwa bei der Senkung der Steuerbelastung von natürlichen und juristischen Personen - erste kleine aber positive Effekte erzeugte. Die Wahlen bestätigen aus Sicht des HIV Kanton Bern diesen Weg. Für die Berner Wirtschaft und damit die Basis des Wohlstandes ist der Wahlsonntag positiv zu bewerten. „Der heutige Entscheid stärkt das Vertrauen der Unternehmen in die politische Handlungsfähigkeit. Für die grossen Baustellen im Kanton Bern von Steuern, Raumentwicklung bis hin zu der ausufernden Bürokratie – braucht es eine bürgerliche Regierung und ein bürgerliches Parlament, welche pragmatisch entscheiden, Ambitionen haben und Fortschritt ermöglichen“, betont Henrik Schoop, Direktor des HIV Kanton Bern.

Zentrale Erwartungen der Wirtschaft an die neue Legislatur

Der HIV Kanton Bern sieht den Kanton nach dem Wahlausgang gefordert, die Standortpolitik nun gezielt und konsequent weiterzuentwickeln. Dazu gehören insbesondere:

- **Steuern:** Mehr Eigenständigkeit, weniger Belastung: Stopp die rote Laterne! Eine spürbare Senkung der Steuerbelastung im Kanton Bern steigert entscheidend die Attraktivität des Standorts – national und international.
- **Raumentwicklung:** Bauen ermöglichen, nicht verhindern: Die Raumplanungsbehörden stehen in der Pflicht, sicherzustellen, dass die Wirtschaft genügend verfügbare Fläche erhält. Verfahren müssen schnell, effizient und transparent ablaufen.
- **Bürokratie:** Service neu denken, Ballast abwerfen: Bern entlastet sich von Bürokratie: Dank Vereinfachung der Prozesse, mehr Kundenorientierung in Politik und Verwaltung und einer Folgenabschätzung für jede Regulierung.
- **Bildung:** Flexibel und gezielt für die Arbeitswelt, nicht am Markt vorbei: Auch mit beschränkten Ressourcen lässt sich die Bildung an den Bedürfnissen der leistungsorientierten Arbeitswelt ausrichten. Der Kanton Bern stärkt die duale Berufsbildung und fördert ein fokussiertes Hochschulwesen.

Gemeinsam in eine starke Zukunft

Der HIV Kanton Bern gratuliert den gewählten Regierungsratsmitgliedern Astrid Bärtschi, Evi Allemann, Philippe Müller, Raphael Lanz, Pierre Alain Schnegg, Aline Trede und Reto Müller, den gewählten Grossratsmitgliedern sowie allen Kandidierenden für ihr Engagement zugunsten eines wirtschaftlich starken und vielfältigen Kantons Bern. „Wir stehen bereit, unseren Beitrag zu leisten – als Partner, Impulsgeber und Stimme der Wirtschaft. Die Herausforderungen sind gross, aber das Potenzial unseres Kantons ist es ebenso“, so Daniel Arn.

Weitere Informationen:

Daniel Arn, Präsident HIV Kanton Bern, 079 330 31 75

Henrik Schoop, Direktor HIV Kanton Bern, 079 790 30 48